

An die im Jugendhilfeausschuss
vertretenen Fraktionen,
den Amtsleiter Herrn J. Hoff,
den Jugendring Düsseldorf

E-Mail jugendreferat@evdus.de

Anja.Trepels@evdus.de

Unser Zeichen 43-1 / 037881

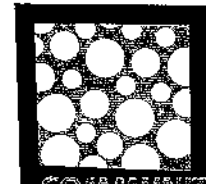
Durchwahl 776

Datum 25.11.2009

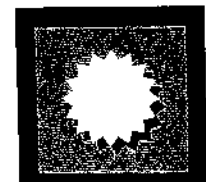
SPD-Ratsfraktion	
GF	
01. DEZ. 2009	
Erledigung	JJ
Kopie an	
Sehr geehrte Damen und Herren,	



MESSAGE



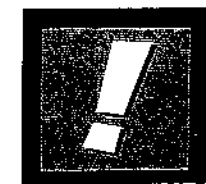
COMMUNITY



ACTION



NET



INFO

vom 20. auf den 21. November fand eine Neuauflage des Wochenendes „Jugend trifft Politik“ in Hattingen statt.

Die Evangelische Jugend Düsseldorf möchte den teilnehmenden Politikerinnen und Politikern, Frau Benninghaus, Herrn Rimkus und Herrn Meyer, der Verwaltung des Jugendamtes und dem Jugendring Düsseldorf für die gelungene Veranstaltung danken. Es konnten zahlreiche wichtige, die Jugend betreffende Themen angesprochen, diskutiert und hoffentlich auch manches konkret auf den Weg gebracht werden.

Einige der Themen waren:

- JuLeiCa – Jugendleitercard (Sinn, Zweck, Vergünstigungen)
- Die Situation in der Düsseldorfer Altstadt
- Schulung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen in den Jugendverbänden (Qualifikation, Führungszeugnis)
- Jugend und Politik / Jugendrat (echte Partizipation? Vernetzung mit den Jugendverbänden)

Die Offenheit und das entgegen gebrachte Interesse, sowie der allgemeine Respekt vor der Meinung der anderen haben Spaß gemacht und zur weiteren Arbeit motiviert.

Unser besonderer Dank gilt auch dem Vorstand und der Geschäftsstelle des Jugendringes Düsseldorf sowie den Bildungsreferentinnen für die Organisation und Durchführung des Wochenendes.

Wir bedauern es sehr, dass einige Parteien wegen terminlicher Überschneidungen oder Krankheit nicht vertreten sein und auch keine Stellvertreter benennen konnten – zumal dieser Termin lange bekannt war. Es ist schade um die verpasste Chance miteinander neue Wege und Ideen zu entwickeln und zu gehen. Wir finden es gut, wenn Themen, fachlich versiert aber auch politisch breit vertreten, diskutiert werden und wir uns auch mit anderen Meinungen als denen der SPD und der Linken auseinandersetzen können.